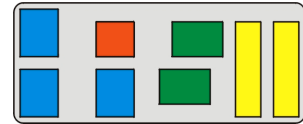


# Car-System in Spur N

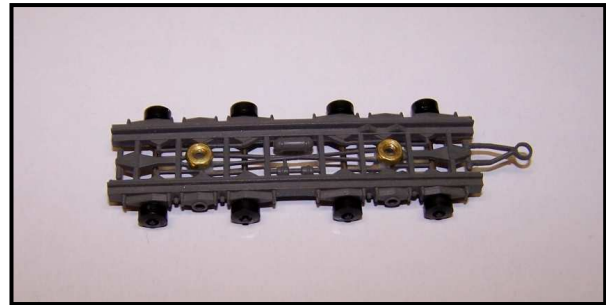
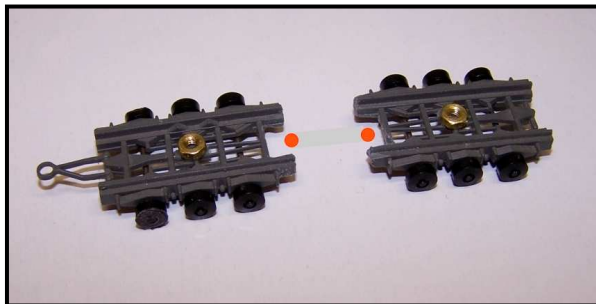
## Bau Schwerlast-Anhänger



Als Grundlage für diesen Bau dient ein Arnold-Straßenroller nach dem System Culemeyer. Aufgrund der kleinen drehbaren Räder eignet er sich besonders für Umbauten im Tieflader- und Schwerlastbereich.

### 1) Vorbereitung „Drehgestelle“

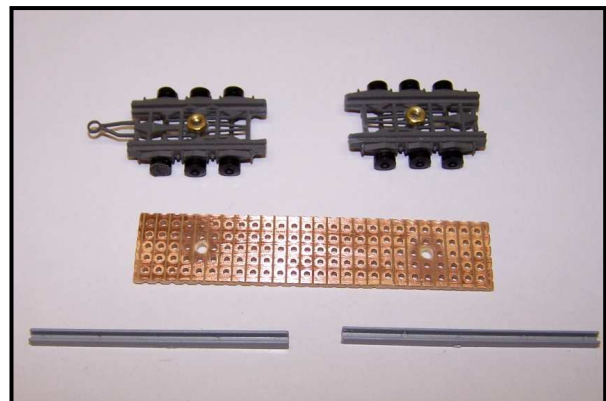
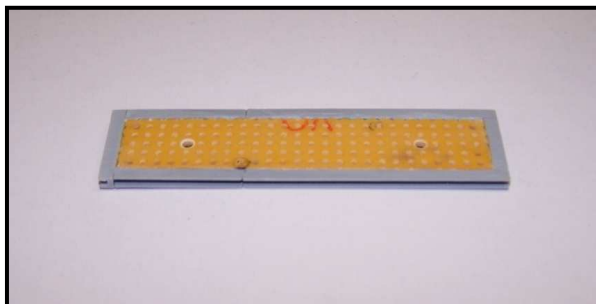
Eine M2 Mutter wird jeweils mittig über der 2. und der 5. Achse mittels Sekundärkleber befestigt; vor dem Kleben sollten diese beiden Achsen ausgebaut werden.



Danach wird der Straßenroller genau in der Mitte geteilt und die dann noch vorhandenen Teile auf den Innenseiten (Bereich der roten Punkte) entfernt.

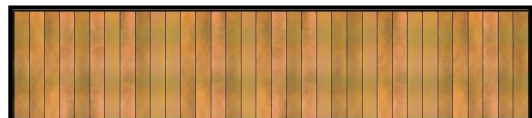
### 2) Ladefläche

Zum Bau der Ladefläche wurden aus der Restekiste ein Stück Experimentier-Platine (2,54mm Raster) und 2mm U-Profile aus Kunststoff genutzt. Die Platine wird auf 6 x 27 Raster zugeschnitten.



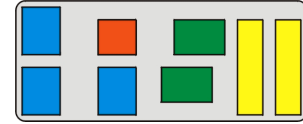
An das Platinenstück wird am Umfang das U-Profil aufgeklebt, welches etwas höher stehen sollte. Wie auf dem Bild zu sehen werden 2 Bohrungen auf 2 mm aufgebohrt (dienen später als Drehlager).

Als Finish der Ladefläche werden die U-Profile farblich behandelt und auf das Platinenstück wird ein Papier aufgeklebt mit braunen Streifen zur Darstellung von Holzbalken. (PC-Graphik-Programm)



# Car-System in Spur N

## Bau Schwerlast-Anhänger



### 3) Anlenkung Hinterachse und Zusammenbau

Die Drehgestelle erhalten jeweils noch eine zweite Mutter aufgeklebt (Aufkleben der Mutter mit eingesetzter Schraube, damit die Gewinde beider Muttern zueinander passend stehen).

Zwischen den beiden Drehgestellen muß noch ein Verbindung geschaffen werden, bei der die Bewegung des ersten Drehgestells eine fast gleich große und gegenläufige Bewegung des zweiten Drehgestells erzeugt.

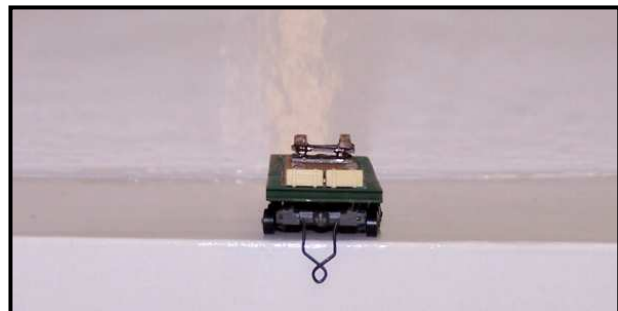
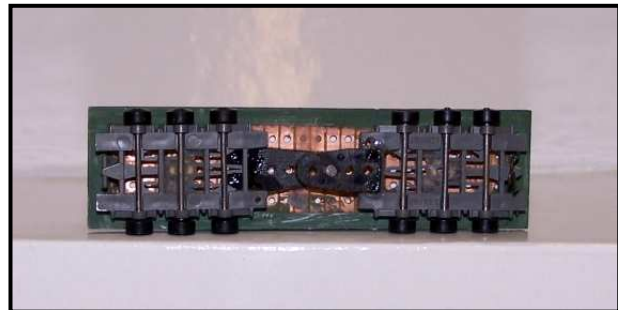
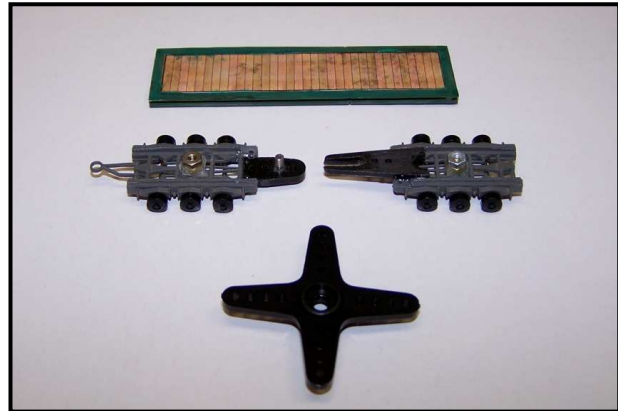
Hierzu werden von einem Ersatz-Kreuzhebel eines Servos zwei Arme abgetrennt und in die Aussparungen der Drehgestelle ingepaßt und verklebt. Die beiden Arme müssen in Höhe so befestigt werden, daß sie übereinander mit etwas Abstand stehen.

Der Arm des vorderen Drehgestells erhält einen Bolzen ( $D=2\text{mm}$ ,  $L=3\text{mm}$ ); der andere Arm erhält einen passenden Schlitz mit 2,1 mm Breite, in dem sich der Bolzen frei bewegen kann. Die Position des Bolzens und des Schlitzes müssen absolut mittig zu den Drehpunkten sein.

**Wichtig : Der Abstand des Bolzen von seinem Drehpunkt muß etwas weniger sein als die Hälfte des Abstandes der beiden Drehpunkte; somit macht das hinter Drehgestell immer etwas weniger Bewegung als das vordere und ermöglicht eine saubere Geradeausfahrt.**

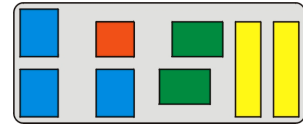
Zum Schluß wird noch die Anhängedeichsel entfernt und durch eine ähnliche geformte Deichsel aus gebogenen Stahldraht ( $D=0,6\text{mm}$ ) ersetzt, die in zwei Bohrungen ( $D=0,8\text{mm}$ ) im vorderen Drehgestell eingesetzt wird.

Nach der Montage der beiden Drehgestelle mit zwei passend gekürzten M2-Schraube, werden mit Holzbalken die Auflagepunkte der späteren Last gebildet und gleichzeitig die Schraubenköpfe kaschiert.



# Car-System in Spur N

## Bau Schwerlast-Anhänger



Das Endprodukt (noch ohne Ladungsicherung) sieht dann so aus :



Und zusammen mit der Zugmaschine :

